

# Vielfalt, die überzeugt

**LAUDA** Zum Regionaltag strömen Tausende Besucher ins Herz der Tauberstadt und erleben dort ein buntes Spektakel

Von Diana Seufert

Ein bisschen mehr Schmackes“, scherzte Friedlinde Gurr-Hirsch. Die Vorsitzende der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken beobachtete genau die Schläge von Laudas Bürgermeister Lukas Braun, der den Weinfassanstich für den Regionaltag mit Leichtigkeit meisterte. Auf der Showbühne an der Gemeinschaftsschule war man mittendrin im Geschehen dieses bunten Bürgerfestes, das die Region Heilbronn-Franken einmal mehr zusammenschweißen wollte. Das ist den Organisatoren gelungen: Lauda-Königshofen und die Region präsentierten sich bei perfektem Sonnenschein als hervorragende Gastgeber und als eine starke Gemeinschaft, die kaum Wünsche offen ließen.

**Viele Stände** Zu Tausenden strömten die Besucher in die Innenstadt. Die hatte sich für die 25. Auflage dieses Festivals der Vielfalt in gleich mehrere Meilen zum Bummeln, Probieren und es sich gut gehen lassen verwandelt. Schon beim Auftakt am Vormittag im Rathaussaal hatte Bürgermeister Lukas Braun von einer Euphorie und einem Knistern in der Stadt gesprochen. „Sie dürfen sich auf eine gut gelaunte und ausgelassene Stadt Lauda-Königshofen und eine Vielzahl von Ausstellern, Unternehmen und Marktbeschickern freuen“, betonte er. Das emotionale Zusammenführen dieser vielfältigen Region Heilbronn-Franken sei eine besondere Herausforderung, die man immer



Wer Heilbronn-Franken mit dem Fahrrad erkunden will, bekommt bei der Gewerbeschau auf dem Regionaltag in Lauda-Königshofen praktischerweise auch gleich einige neue Modelle vorgestellt.

Foto: Diana Seufert

wieder angehen müsse. Diese Herausforderung kenne man auch in Lauda-Königshofen. Der Zusammenschluss 1975 sei nicht von allen gewollt gewesen. „Die Zusammengehörigkeit von Lauda-Königshofen und seinen insgesamt zwölf Stadtteilen stellt heute niemand mehr ernsthaft in Frage. Für ihn war klar: „Zu diesem Wir-Gefühl kommt man in der Tat über gemeinsame Feste, die den zwischenmenschlichen Austausch, die Begegnungen und gemeinschaftliche Erlebnisse fördern. Man kommt dorthin durch die Pflege gemeinsamer Traditionen, auch

neu eingeführter Traditionen, und man kommt dorthin durch gemeinsame Infrastrukturprojekte, die im Alltag der Menschen, beruflich wie privat, nützlich sind, den gemeinsamen Alltag einfacher machen und im wahrsten Sinne des Wortes verbinden und Wege verkürzen.“

**Eine Stimme** Die Vorsitzende der Bürgerinitiative, Friedlinde Gurr-Hirsch, war überwältigt von dem „grandiosen Regionaltag und was auf die Beine gestellt wurde“. Sie machte deutlich, wie wichtig es ist, dass die Region an einem Strang

zieht und mit einer Stimme spricht. Das beste Instrument, um sich gegenseitig kennen zu lernen, ist in ihren Augen der Regionaltag.

An den mehr als 80 Ständen der Aussteller konnte man sich über die Firmen, Verbände und Behörden informieren. Ob Flugsimulator, Sandburg oder Glücksrad, ob Bike-Test, Flaschen-Rutschen oder Tischkicker: Für Kurzweil war in der Josef-Schmitt-Straße gesorgt. Die unterschiedlichen Anbieter beim Street-food-Festival ergänzten das Angebot des Bäuerlichen Genießermarktes kulinarisch. Zudem lockte das

## Nächster Gastgeber

Oberbürgermeister Sebastian Frei auf **Bad Rappenau** bekam schon mal einen guten Vorgeschmack auf einen gelungenen Regionaltag: Er hatte beim Auftakt Lust auf die Kur- und Bäderstadt im Landkreis Heilbronn gemacht, die im nächsten Jahr Ausrichter des Fests sein wird. Jedes Jahr findet der Regionaltag in einer anderen Kommune der Kreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall statt. *dib*

Weindorf mit zahlreichen Tropfen aus Tauberfranken und dem württembergischen Raum. Auf der Showbühne mit Moderator Wolfgang Köhler sorgten die Becksteiner Musikanten, die Polizei-Big-Band sowie auch der Würth-Chor mit seiner Band für den richtigen Ton. Ein Hingucker der besonderen Art waren die Hohenloher Highlanders Pipes and Drums, die mit Dudsacks durch die Straßen zogen. Ihr Können stellten auch die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal sowie die Garden der NG „Strumpfkapp ahoi“ unter Beweis. „Mundart und Musik“ hieß es beim SWR im Rathaussaal.

Rund ums Rathaus war nicht nur kulinarisch viel geboten. Nach Herzenslust stöbern durfte man beim Krämermarkt. Schnäppchenjäger wurden beim Flohmarkt in der Rathausstraße fündig. Die kleinen Gäste zog es zum Kinderkarussell. Ein Magnet für den Nachwuchs war auch die Kindereisenbahn, die am Busbahnhof ihre Runden drehte.